

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede,

nach der Kommunalwahl vom 11.09. ist der heute zur Beschlussfassung vorliegende Haushaltsplan der erste der neuen Ratsperiode. Die CDU-Fraktion hat in der vorherigen Periode die Haushalte stets abgelehnt. Die Ablehnung haben wir in erster Linie damit begründet, dass bei der ehemaligen rot-grünen Mehrheitsgruppe kein Sparwille und kein Ehrgeiz erkennbar war, irgendwann einmal wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen. Gleichzeitig wurden die Bürgerinnen und Bürger sowie die örtliche Wirtschaft durch ständige Erhöhungen der Grund- und Gewerbesteuer belastet.

Für die CDU/FDP-Gruppe besteht daher ein zwingender Zusammenhang zwischen dem Haushaltsplanentwurf und dem Haushaltssicherungskonzept 2017. Denn, Anrede, mit dem HHSK 2017 wurde auf unsere Initiative erstmals das Ziel festgeschrieben, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Die CDU/FDP-Gruppe wäre gerne etwas forscher an diese Aufgabe heran gegangen. Daher war unser ursprünglicher Vorschlag, den Haushaltsausgleich in 3 Jahren zu erreichen. Aber auch der im VA erzielte Kompromiss, sich bis zum Ende der aktuellen Ratsperiode Zeit zu lassen, ist ein akzeptables Ergebnis. Entscheidend ist, dass der längst überfällige Richtungswechsel für mehr

- Es gilt das gesprochene Wort! -

finanzielle Solidität und eine nachhaltige Politik in unserer Stadt eingeleitet wird!

Anrede,

warum ist dieser Richtungswechsel so wichtig? Burgdorf steht vor großen finanziellen Herausforderungen. Ich nenne nur beispielhaft die Schulpolitik mit der ungeklärten Raumsituation bei der GPGS und der im Aufbau befindlichen IGS oder die notwendigen Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten. Dass diese Maßnahmen im Grundsatz richtig und wichtig sind, dürfte unstrittig sein.

Allerdings müssen wir auch bei der Ausführung, bei den Standards und bei den mit Sicherheit kommenden Sonderwünschen genau hinschauen, Maß halten und bei vielen Dingen auch einmal „Nein“ sagen.

Anrede,

diese vor uns liegenden Investitionen werden zu einem deutlichen Anstieg der Verschuldung führen. Bis zum Jahr 2020 erhöht sich nach den Planungen der Verwaltung der Schuldenstand auf knapp 65 Mio. €. Rechnet man die Schulden aus Liquiditätskrediten hinzu, wird die Gesamtverschuldung der Stadt Ende 2020 bei fast 80 Mio. € liegen – wohlgemerkt ohne Baukosten für die IGS und die GPGS! Die Pro-Kopf-Verschuldung explodiert daher von 514

- Es gilt das gesprochene Wort! -

€ im Jahr 2011 um mehr als das 5-fache auf knapp 2.640 € im Jahr 2020.

In der Folge wird diese Entwicklung natürlich auch zu einem höheren Zinsaufwand, zu höheren Abschreibungen und steigenden Bewirtschaftungskosten führen. Wir können diesen Weg daher nur gehen, wenn wir gleichzeitig hinter alle anderen Ausgaben ein Fragezeichen setzen.

Wir werden im Bereich der Pflichtaufgaben, also der Aufgaben, die wir qua Gesetz erledigen müssen, Standards überprüfen und Prozesse optimieren müssen. Wir werden alle freiwilligen Leistungen durchforsten und auf den Prüfstand stellen. Es darf keine Denkverbote und keine Tabus geben. Wir müssen auch die Frage diskutieren, ob wir uns ein eigenes Jugendamt noch leisten können. Wir werden überlegen müssen, wie wir eine bessere Kostendeckung in den städtischen Einrichtungen, wie z.B. der Bücherei erreichen.

Anrede,

der Haushaltsplanentwurf 2017 sieht keine Erhöhungen der Grund- oder Gewerbesteuer vor. Damit hebt sich dieser Entwurf positiv von vielen Haushalten der vorherigen Ratsperiode ab. Den Bürgerinnen und Bürgern sowie unserer

- Es gilt das gesprochene Wort! -

örtlichen Wirtschaft bleiben damit im kommenden Jahr zusätzliche Belastungen erspart. Diesen Weg wollen wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Wir stellen uns mittelfristig auch eine schrittweise Absenkung des Gewerbesteuersatzes vor, um die Anziehungskraft für den Wirtschaftsstandort Burgdorf noch zu verbessern. Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang noch eine Bemerkung: ja, wir wollen über die Höhe der Gewerbesteuer diskutieren. Ja aber doch nicht, Anrede, um Unternehmen Geschenke zu machen und gleichzeitig freiwillige Leistungen zu kürzen. In den Medien wurde ja bereits versucht, diese Ressentiments zu schüren. Es geht doch im Endeffekt darum, den zu verteilenden Kuchen zu vergrößern, den Wirtschaftsstandort zu stärken, mehr Unternehmen, die hier auch Steuern zahlen und Mitarbeiter beschäftigen, nach Burgdorf zu locken und damit trotz abgesenkter Steuersätze im Ergebnis mehr Einnahmen zu generieren.

Anrede,

in den vergangenen Jahren haben wir intensiv über die Schulpolitik in Burgdorf diskutiert und auch leidenschaftlich um die besten Lösungen gerungen.

Ich habe mich daher sehr gefreut, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport in seiner letzten Sitzung einstimmig dafür votierte, den ursprünglich für die GPGS vorgesehenen

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Neubau zukünftig durch das Gymnasium und die Realschule zu nutzen. Diese Entscheidung bedeutet aber auch, dass die GPGS erst einmal in ihrem alten Gebäude bleiben wird. Für die CDU/FDP-Gruppe folgt daraus aber auch die nächste Konsequenz, nämlich ein Neu- oder Umbau der GPGS am bisherigen Standort in der Grünewaldstraße.

Anrede,

wir stehen bei den Eltern, Schülern und Lehrern der GPGS im Wort, zeitnah eine alternative Lösung für die GPGS vorzulegen. Daher haben wir für den HH 2017

Umschichtungen vorgeschlagen, nämlich Planungskosten für die IGS zu reduzieren und Mittel für Erweiterungsbauten am Gymnasium zu streichen. Hierdurch haben wir 550 T€ Planungsmittel für die GPGS in den HH einstellen können.

An dieser Stelle möchte ich den Schulleitern ganz herzlich danken, dass sie einvernehmlich ein Konzept zur Behebung der aktuellen Schulraumproblematik erarbeitet haben. Diese Arbeit ist Gold wert und hat uns entscheidend voran gebracht. Das einzig kritikwürdige daran ist nur, dass die Schulleiter in ihrer Freizeit die Aufgabe erledigt haben, die eigentlich von unserem hauptamtlichen Bürgermeister hätte erledigt werden müssen.

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede,

lassen Sie mich zum Abschluss noch zwei Aufgabenfelder ansprechen, die wir dringend angehen müssen:

Die Entwicklung am Wohnungsmarkt macht mir große Sorgen. Sie alle wissen, dass viele Bürgerinnen und Bürger massive Probleme haben, geeigneten Wohnraum zu finden. Gleichzeitig steigen die Mieten und Nebenkosten. Daher sollten wir uns in den kommenden Monaten intensiv Gedanken machen, was wir aus kommunaler Sicht dazu beitragen können, dieses Problem zu entschärfen. Wir benötigen auch dringend mehr seniorengerechte Wohnangebote. Viele ältere Bürgerinnen und Bürger bewohnen große Häuser mit großen Grundstücken. Sie würden sich liebend gern verkleinern, aber auch in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Wenn wir hier eine Verbesserung erreichen könnten, würde viele Immobilien für junge Familien in Burgdorf frei werden.

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld betrifft die öffentliche Sicherheit und die Kriminalitätsprävention. Wir stellen bei unserer Bürgerinnen und Bürgern ein immer größeres Unsicherheitsgefühl fest. Die Angst, Opfer krimineller Handlungen zu werden, steigt. Auch wenn es sich bei diesem Themenfeld nicht um eine Kernaufgabe der Kommunalpolitik handelt, sollten wir trotzdem das Gespräch mit der Polizei

- Es gilt das gesprochene Wort! -

sowie den Bürgerinnen und Bürgern suchen, um zu prüfen, was wir konkret vor Ort vielleicht noch besser machen können, um die Sorgen der Menschen ernst zu nehmen.

Anrede,

die vergangenen Wochen seit der Konstituierung des Rates waren für viele von uns ein Kraftakt. Viele neue Kollegen mussten sich zunächst einmal mit den Grundsätzen kommunaler Finanzen beschäftigen. Viele Beratungen bis in die späten Abendstunden waren nötig, damit die finale Beratung des HH 2017 heute erfolgen kann. Daher möchte ich mich bei Ihnen allen für das Engagement und die Geduld bedanken.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr!

Ihnen allen danke ich für die Aufmerksamkeit und wünsche uns allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und friedliches neues Jahr!